

## PRESSEMITTEILUNG

Frankfurt am Main, 22. September 2020

### **Risk in Focus 2021: Bestimmte Risiken haben durch die Corona-Pandemie zugenommen**

Vorstände, Geschäftsführer und Mitglieder der Aufsichtsorgane eines Unternehmens müssen zu jedem Zeitpunkt über die Hauptrisiken für ihre Organisation unterrichtet sein. Die möglichen externen Bedrohungen spielen sowohl für das eigentliche Geschäft als auch die zu fällenden Entscheidungen und Strategien eine existenzielle Rolle. Die Verantwortlichen sollten darauf vertrauen können, dass die Interne Revision diesen Risiken die gebotene Priorität einräumt. Besonders in diesen Zeiten. Denn immer mehr wird deutlich: Die Corona-Pandemie hat die verschiedenen Risikoprofile der Organisationen in vielerlei Hinsicht neu definiert. Teilweise wurden bestehende Risiken sogar verschärft.

Das ist ein wesentliches Ergebnis der aktuellen Studie „Risk in Focus 2021“, die das DIIR zusammen mit neun anderen europäischen Revisionsinstituten jetzt veröffentlicht hat. Im Vergleich zu den Ergebnissen der letzten Studie zeigt sich, dass eine Reihe von Risikobereichen von der Corona-Pandemie besonders betroffen ist. Darunter die Themen Gesundheit und Sicherheit, Finanz-, Kapital- und Liquiditätsrisiken sowie Personal- und Talentmanagement.

Weitere wichtige Themen der Studie sind die Informationssicherheit in der digitalen Arbeitsumgebung, die strategische Relevanz der Digitalisierung, Liquiditätsrisiko und sinkende Nachfrage, Katastrophen- und Krisenvorsorge mit Lehren aus der Pandemie, der steigende Nationalismus und soziale Spannungen sowie der Klimawandel.

Die Studie „Risk in Focus 2021“ basiert auf einer Kombination aus Umfragen und Interviews und bündelt das Wissen und die Erfahrungen des gesamten europäischen Berufstandes. An der Umfrage haben 579 Revisionsleiter teilgenommen, mit 42 Revisionsleitungen und Vorsitzenden von Audit Committees wurden darüber hinaus Interviews geführt. Zusätzlich wurden 51 Fachexperten in Europa befragt, um aktuelle Erkenntnisse darüber zu gewinnen, wie sich Schlüsselrisiken entwickeln und wie die Interne Revision darauf reagieren sollte.

Die gesamte Studie „Risk in Focus 2021“ finden Sie auf [www.diir.de](http://www.diir.de). Zudem bietet das DIIR am 16. Oktober 2020 in Zusammenarbeit mit Audicon ein kostenloses Webinar zu den Ergebnissen der Studie an. Das Webinar findet von 11.00 bis 12.00 Uhr statt, gibt einen Überblick über die identifizierten Risiken und stellt sie in den Zusammenhang mit den notwendigen Revisionsaktivitäten. Alle Informationen zu dem Webinar finden Sie ebenfalls auf der Homepage.

Das DIIR – Deutsches Institut für Interne Revision e.V. wurde 1958 als gemeinnützige Organisation mit Sitz in Frankfurt am Main gegründet. Hauptanliegen ist der ständige nationale und internationale Erfahrungsaustausch und die Weiterentwicklung in allen Bereichen der Internen Revision. Heute zählt das Institut knapp 3000 Firmen- und Einzelmitglieder aus Wirtschaft, Verwaltung und aus fast allen HDax-Unternehmen mit insgesamt über sechs Millionen Beschäftigten. Das DIIR unterstützt die in der Internen Revision tätigen Fach- bzw. Führungskräfte u.a. mit der Bereitstellung von Fachinformationen. Weitere Ziele und Aufgaben sind die wissenschaftliche Forschung sowie vor allem die Entwicklung von Grundsätzen und Methoden der Revision.

Weitere Informationen:

DIIR - Deutsches Institut für Interne Revision e.V.

Dominik Ohlig

E-Mail: [presse@diir.de](mailto:presse@diir.de)

Oder auf unserer Homepage: [www.diir.de](http://www.diir.de)